

## Gruppenstunde des Monats Dezember 2013: „Fairer Handel“

- Anzahl der SpielerInnen: Mindestens vier Personen
- Maximale Gruppengröße: ca. 20 Personen
- Benötigte Vorkenntnisse: keine
- Altersgruppe: ab ca. 14 Jahren
- Spieldauer: ca. 60–70 Minuten plus Auswertung
- Raumbedarf: ein großer Raum

### Benötigte Spielutensilien:

- 5 x 15 kleine Holzperlen (z.B. für Holzketten) in den Farben rot, orange, gelb
- 10 größere Holzkugeln
- Tesa-Krepp, Filzstift, Beutel für Kugeln
- Mehrere Plakatrückseiten (oder Tafel) zum Notieren der Punktestände
- Küchenwecker

### Ziele:

- Die TeilnehmerInnen setzen sich mit dem Thema „Fairer Handel“ auseinander
- Die TeilnehmerInnen entwickeln gemeinsame Strategien
- Die TeilnehmerInnen werden durch praktische Aktionen an die Entwicklungspolitik herangeführt

Zeit	Inhalt	Wer ?	Material
3 Minuten	<b>Kurze Begrüßung und Anleitung des „Perlenspiels“</b>		
	<b>Grundidee des „Perlenspiels“ (Wichtig für den Spielleiter)</b> Beim „Perlenspiel“ tauschen die SpielerInnen nach bestimmten (später variierten Regeln) Holzperlen verschiedener Farben aus, die unterschied-	Informationen für die Anleitung	

	<p>liche Punktwerte repräsentieren. Es gilt, durch günstiges Tauschen höherwertige Perlen oder mehrere Perlen derselben Farbe zu erwerben und so seinen Kontostand zu verbessern. Es müssen dabei einige Spielregeln beachtet werden. Diese Spielregeln werden auf ein Plakat geschrieben, so dass jede/r Spieler/in sie sehen kann.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Beginn und Ende der Handelsjahre werden vom Spielleiter bekannt gegeben.</b></li> <li><b>2. Während der Handelsjahre darf nur mit den jeweiligen Tauschpartnern gesprochen werden.</b></li> <li><b>3. Nach den Handelsjahren darf nicht mehr gesprochen werden.</b></li> <li><b>4. Die Perlen sind verdeckt in einer Hand zu halten.</b></li> <li><b>5. Es darf nur eine Perle gegen eine Perle getauscht werden.</b></li> <li><b>6. Gleichwertige Perlen dürfen nicht getauscht werden.</b></li> <li><b>7. Wer tauschen will, gibt seinem Partner die Hand. Erst dann darf verhandelt werden. Kommt kein Tausch zustande, dürfen die Hände erst beim Ende des Handelsjahres gelöst werden.</b></li> <li><b>8. Wer nicht handeln will, gibt niemandem die Hand und verschränkt seine Arme.</b></li> </ol> </div>		
<p>Gesamt- ablauf: 60-70 Minuten</p>	<p><b>1. Handelsjahr</b> Die SpielerInnen haben ca. sechs Minuten Zeit, gemäß den Regeln, um Perlen zu tauschen. Der Spielleiter achtet vor allem auf das Schweigebot, animiert aber auch die SpielerInnen eifrig, mit verschiedenen MitspielerInnen zu tauschen. Dann kündigt der Spielleiter das baldige Ende des Handelsjahres an. Am Schluss werden die nach dem ersten Handelsjahr erreichten Punktestände notiert.</p>		

## 2. Handelsjahr

Es wird wieder nach den gleichen Regeln für ein weiteres Handelsjahr (ca. 5 Min.) getauscht. Die SpielerInnen errechnen danach ihren neuen Punktestand, der erneut auf dem Plakat festgehalten wird. Dann werden die SpielerInnen anhand der erreichten Punkte in drei Gruppen aufgeteilt, die symbolisch auf dem Plakat markiert werden.

**Gruppe A = Gruppe der reichen Länder**  
**Gruppe B = Gruppe der Schwellenländer**  
**Gruppe C = Gruppe der armen Länder**

Jede/r Spieler/in erhält – je nach Punktestand – ein kleines Stück Tesa-Krepp, auf dem sein Buchstabe notiert ist. Das Stück Tesa-Krepp wird gut sichtbar für alle auf das T-Shirt geklebt.

### Gruppeneinteilung

Das Drittel der Gruppe, das den höchsten Punktestand hat, wird in Gruppe A aufgeteilt. Das nächste Drittel wird Gruppe B zugeteilt. Der Rest der Gruppe ist C. Im Zweifelsfall sind die Gruppen A und B kleiner zu halten und bei deutlichen Punkteabständen die Zäsuren vorzunehmen. Gemäß dieser Markierung setzen sich die einzelnen Gruppen nun zusammen und diskutieren ihre Erfahrungen (Chancen der Wohlstandsvermehrung im Handel, strategisches Vorgehen als Gruppe etc.).

### Regel 3 (Schweigegebot) ist somit innerhalb der Gruppe aufgehoben

Die Gruppen überlegen insbesondere welche Tauschstrategien für sie am günstigsten sind. Allerdings: Jede/r spielt noch für sich und ein Tauschen außerhalb der Handelsjahre (z.B. innerhalb der Gruppe) ist nicht erlaubt.

	<p><b>3. Handelsjahr</b> Hier wird zunächst wie gewohnt (5 Min.) getauscht und gehandelt. Anschließend werden wie gewohnt die individuellen Punktestände notiert. Danach sitzen erneut die einzelnen Ländergruppen zusammen.</p> <p>Die Gruppe der <b>A-Länder</b> soll sich überlegen, wie sie den Welthandel (natürlich durchaus auch zum eigenen Vorteil) in Schwung bringen kann und erhält die Chance, zwei Sätze oder Punktwertungen aus den Spielregeln zu ändern. Die Gruppe muss dies intern beraten und dann innerhalb von ca. 5–10 Minuten bekannt geben. Es ist auch erlaubt, alternativ eine oder zwei neue Regelungen einzuführen.</p> <p>Auch für die <b>B-Länder</b> und die <b>C-Länder</b> gibt es eine Neuerung. Die Gruppe der B-Länder darf jetzt untereinander offen tauschen und so durch „regionalen Handel unter Gleichen“ versuchen, ihre Situation zu verbessern. Am Ende muss jede/r Spieler/in aber wieder fünf Perlen haben.</p> <p>Die Gruppe der <b>C-Länder (arme Länder)</b> darf jetzt ebenfalls offen untereinander tauschen. Zusätzlich erhält diese Gruppe aber auch noch eine große Holzkugel im Wert von 200 Punkten. Es handelt sich um großzügige Entwicklungshilfe für die armen Länder. Diese Holzkugel muss irgendwie in der Gruppe untergebracht werden.</p>		
	<p><b>4. Handelsjahr</b> Bevor das Handelsjahr beginnt, wird bekannt gegeben, dass alle Länder bzw. SpielerInnen, die einen bestimmten Punktestand (dieser kann selbst festgelegt werden) übertroffen haben, als Belohnung nach diesem Handelsjahr eine große Holzkugel (= 200 Punkte) erhalten werden. Dann beginnt erneut ein Handelsjahr nach den gültigen Regeln. Danach werden wieder die Punktestände notiert, nachdem wie angekündigt, die große Holzkugel an die Tüchtigsten ausgeteilt wurde. Wieder dürfen die</p>		

	<p>SpielerInnen, nachdem die Zuordnung in die drei Gruppen erfolgt ist, gemeinsame strategische Überlegungen anstellen. Am Ende gibt die Gruppe der A-Länder wieder bekannt, welche zwei Regeln oder Punktwertungen geändert werden.</p>		
	<p><b>5. Handelsjahr</b> Der Tausch findet nach den derzeit gültigen Regeln statt. Wahrscheinlich werden sich die SpielerInnen aus den Gruppen B und C zum großen Teil nicht mehr am Handel beteiligen. Nach fünf Minuten ist dann das Handelsjahr zu Ende. Der Spielleiter bittet die SpielerInnen, Platz zu nehmen und notiert die Punktestände.</p>		
	<p><b>Ende des Spiels</b> Zunächst gibt es wohl viel Gesprächsbedarf untereinander. Nach der Beendigung des Spiels und intensiven Gesprächen sollte es eine ausführliche Besprechung in der Gesamtgruppe geben.</p>		
	<p><b>Fragen zur Auswertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie war die Ausgangssituation? Wie weit waren Arm und Reich am Anfang auseinander?</li> <li>• Welcher Arme ist reich, welcher Reiche ist während des Spiels arm geworden? Wodurch? Welche Regeln haben sich als effektiv für Reichtum bzw. Armut erwiesen?</li> <li>• Wie sind die A-Länder mit den Chancen umgegangen, die Regeln zu ändern? Waren nur egoistische Interessen oder auch das Funktionieren des Gesamtsystems im Blick?</li> <li>• Wie wurden die Regeländerungen von den B- und den C-Ländern erlebt?</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wann wurde (wem?) deutlich, dass die ständige Bevorzugung einer Gruppe das Funktionieren des Gesamtsystems (des Handels) in Frage stellt?</li> <li>• Welche Handlungsideen (z.B. Verweigerung) kamen den B- und den C-Ländern?</li> <li>• Wie wurden die individuellen Aufsteiger bzw. Absteiger erlebt, bewertet, unter Druck gesetzt?</li> <li>• Welche Transfers bieten sich an von der Situation des Spiels auf die Wirklichkeit, z.B. auf die Welthandelssituation der so genannten „Entwicklungsländer“?</li> <li>• Wo sind die Gemeinsamkeiten? Wo sind die Unterschiede?</li> </ul>		
	<p>Nach der Diskussion soll noch einmal bildlich dargestellt werden, was dieses Handlungspiel für uns bedeutet.</p> <p><b>Der „Test zum Fairen Handel“</b></p> <p>Man gestaltet zwei Plakate mit folgenden Begriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Händler</li> <li>- Firma (Hersteller)</li> <li>- Kakaobauer</li> <li>- Verpackung und Transport</li> <li>- Ein Plakat mit der Überschrift „Faire Schokolade“ und ein Plakat mit der Überschrift „Herkömmliche Schokolade“</li> </ul>		

	<p>Die Gruppe bekommt jetzt 18 Schokoladenstückchen (pro Plakat) und muss die jeweiligen Schokoladenstückchen zuordnen mit der Frage „Wer verdient wie viel an einer Tafel Schokolade?“</p> <p>Die Gruppe soll durch Diskussionen und Gespräche zu einer gemeinsamen Lösung kommen und die Schokoladenstückchen dementsprechend zuordnen.</p> <p>Die Lösung bei einer „herkömmlichen Schokolade“ ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Händler bekommt 6 Stücke</li> <li>- Die Firma (Hersteller) bekommt 7 Stücke</li> <li>- Der Transport bekommt 2 Stücke</li> <li>- Die Verpackung bekommt 2 Stücke</li> <li>- Der Kakaobauer bekommt 1 Stück</li> </ul> <p>Die Lösung bei einer „fairen Schokolade“ ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Händler bekommt 4 Stücke</li> <li>- Die Firma bekommt 2 Stücke</li> <li>- Der Transport bekommt 1 Stück</li> <li>- Die Verpackung bekommt 2 Stücke</li> <li>- Der Kakaobauer bekommt 8 Stücke</li> </ul> <p>Hierdurch soll noch einmal deutlich werden, wie wichtig es ist, dass man den „Fairen Handel“ unterstützen soll!</p>		
10 Minuten	<p><b>Abschlussrunde</b></p> <p>„Was nehme ich von dieser Gruppenstunde mit für meinen weiteren nachhaltigen und klugen Einkaufskonsum?“</p>		

Quelle:

Zusammenstellung für die Kampagne „Fairbrecher - Lebenslänglich für den Fairen Handel“: Sabine Metter und Stefanie Pretschuh, Welthaus Bielefeld nach einer Vorlage des Schweizer Hilfswerks „Brot für alle“, modifiziert und weiterentwickelt.